

Methoden und Inhalte

Die Entdeckung der eigenen clownesken Seiten und die Arbeit an eigenen Clownsfiguren bilden die eine Seite der Fortbildung. Wir arbeiten mit den Mitteln von Clowntheater und Theaterimprovisation: Wahrnehmung, Bewegung, Stimme, Kontakt, Ausdruck, Haltung und Handlung, (Geschlechter-)Rollen, Darstellungsformen. Am Ende wird ein Clownstück alleine oder in der Gruppe in einem kirchlichen Praxisfeld der eigenen Wahl aufgeführt und im Lehrgang reflektiert.

Zum anderen kommt die Auseinandersetzung mit theologischen Fragen wie Humor in der Bibel, „Heilige Narren“, Gottesvorstellungen, Komik und Glauben, Gottesdienst dazu. Hier arbeiten wir mit Referaten, Diskussionen und ebenso übers Spiel.

Praxisfelder

Der Lehrgang ist praxisorientiert, insofern alle, jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer, ihren jeweiligen ehren- und hauptamtlichen Hintergrund in die Arbeit einbringen. Einzelne Praxisfelder bilden besondere Schwerpunkte:

- (Gemeinde)Veranstaltungen für verschiedenste Zielgruppen
- Gottesdienste
- Seelsorge und Kommunikation

Ziele

Das Clownspiel ermöglicht, was beherzte „Narren in Christo“ ausmacht:

- Spiel- und Ausdrucksfähigkeit
- Kontakt, Kommunikation und Kooperation
- Kreative Lösungen bei Konflikten
- Humorvolle Perspektiven, auch auf peinliche Situationen
- Überprüfung und Veränderung von einengenden Geschlechterrollen
- Erweitertes Verhaltensrepertoire im beruflichen Umfeld durch mehr Einfühlung, Authentizität und kritische Distanz

Zielgruppen

Interessierte, die in Kirche, Pfarrei und Gemeinde ehren- oder hauptamtlich tätig sind und Interessierte an der Verbindung von Kirche und Clownerie.

Clownerie

- ist Wahrnehmung, die nicht nur schaut, sondern durchschaut
- ist spirituelles Erleben und macht die Fülle des Lebens als Geschenk erfahrbar
- bringt das ausgeschlossene Andere wieder ins Spiel
- lässt Gott im ganz Anderen spürbar werden
- eröffnet kreative Prozesse
- lässt subversives Potential gewinnen
- bringt Bewegung in starre Verhältnisse
- führt zu mehr Handlungsspielraum
- bricht Geschlechterklischees auf
- lässt erahnen, dass der Glaube Berge versetzen kann

Clownerie ist ein Spiel

- mit sich selbst, den eigenen Mustern und Rollen, den Bildern von sich selbst
- mit den Anderen, ihren Launen und Lauten, ihrer Energie
- mit den Verhältnissen, in denen wir leben, ihren Regeln und Normen, Symbolen und Glaubenssätzen

Veranstalter:
St. Virgil Salzburg in Kooperation mit dem
Evangelischen Bildungswerk Salzburg



„Und Sarah lachte...“
„Und Abraham lachte...“

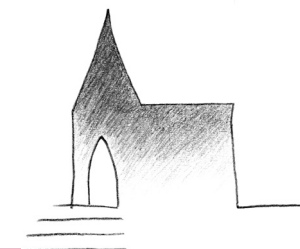
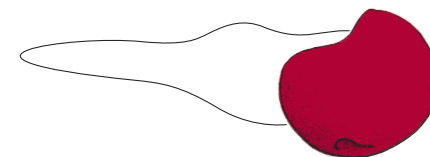
Dr.ⁱⁿ Gisela Matthiae

Clownerie in Kirche und Gemeinde

Ein Lehrgang für Menschen,
die das clowneske Staunen und Stolpern
für sich und ihre Arbeit entdecken wollen

November 2013 – September 2014

in St. Virgil Salzburg



Mit Humor sieht die Welt und auch die Kirche ganz anders aus. Da dürfen Schwächen und Schwierigkeiten aufgedeckt werden, ohne sich gleich über alles lustig zu machen. Denn wer Sinn für Humor hat, nimmt sich und alles andere immer noch ernst, aber auch wieder nicht zu ernst. Das schafft eine wohltuende Distanz, aus der heraus immer wieder verblüffend neue Blickweisen und Handlungsmöglichkeiten entdeckt werden können.

Clownerie ist Einübung in die Haltung des Humors und sie ist der christlichen Tradition vertraut. Die Botschaft von Kreuz und Auferstehung ist den einen Anlass zu Spott, den anderen große Freude. Wir sind „Narren in Christo“, meint Paulus und attestiert uns damit auch Narrenfreiheit – und das nicht nur zu Faschingszeiten. Uns als Ehren- und Hauptamtlichen in Kirche und Gemeinde! Wo sind aber die Grenzen? Hört der Humor da auf, wo das Heilige beginnt? Wie viel Witz und Humor gibt es in der Bibel? Wie humorvoll darf mit religiösen Gefühlen umgegangen werden?

Dieser Lehrgang bietet die Möglichkeit, sich mit Humor als einer Glaubenshaltung, mit Komik in der Bibel und mit der Clownerie als Ausdruck christlicher Existenz zu befassen. Clownerie erzählt auf ihre Art von den großen christlichen Themen, von unserer Sehnsucht nach Liebe und Vergebung, von Gnade und Hoffnung und von Erlösung. Darin ist sie den biblischen Geschichten verblüffend ähnlich. Sie nimmt sich die Leichtigkeit und den Mut der Seligpreisungen zum Vorbild: keine schlechten Scherze, denn ausgerechnet den Armen gehört Gottes Welt. Verkehrte Welt – die biblischen Geschichten: Das Kleine wird groß, das Verlorene gefunden, wir alle eingeladen. Niemand soll sich etwas auf seine Position einbilden, die Letzten werden die Ersten sein.

Der Clown, die Clownin gibt auch keine gute Figur ab. Mit verblüffender Naivität, kindlichem Staunen, ungebremster Neugierde trotz er oder sie auch noch der hoffnungslosesten Situation eine verblüffende Wendung ab. Unendliche Möglichkeiten tun sich auf jenseits der vorgefertigten Urteile und des üblichen Verhaltensrepertoires. Hinter die Fassaden geschaut, um die Ecke gedacht, über die Füße gestolpert – nicht das Perfekte und Ideale, sondern das ganz alltäglich Menschliche in all seiner Verletzlichkeit bilden das Maß. So wird die Aufmerksamkeit auf das scheinbar Unscheinbare, Unschöne, Belanglose gelenkt und es kommt Bewegung ins Spiel.

Voraussetzungen

Keine speziellen Vorerfahrungen aus den Bereichen Theater und Clownerie erforderlich, dafür sind aber wichtig:

- Neugierde und Freude an Spiel und Bewegung
- Interesse an der Auseinandersetzung mit theologischen Fragestellungen
- Bereitschaft, ein Stück in einem kirchlichen Handlungsfeld der eigenen Wahl aufzuführen, filmisch zu dokumentieren und im Lehrgang zu reflektieren

Keine Angst, Sie brauchen gerade keine gute Figur abzugeben!

Leitung

Dr.ⁱⁿ Gisela Matthiae, geb. 1959, ev. Pfarrerin, Erwachsenenbildnerin und Clownin, Gelnhausen. Theaterpädagogik und Clownerie bei Katja Kandel, Udo Berenbrinker, Peter Aurin, Ann Dargies, Pierre Byland, Hilary Chaplain, Aitor Basauri und Philippe Gaulier. Gesang bei Andreas Gensch. Auftritte sowie Konzeption und Leitung von Lehrgängen und Veranstaltungen seit 1995, Forschungen im Bereich von Theologie und Komik. Dissertation zu neuen Gottesvorstellungen von Frauen, darin die Entwicklung der Metapher „Clownin Gott“, Stuttgart (2. Aufl.) 2001. www.clownin.de / www.kirchenclownerie.de

Weitere DozentInnen

Dr. Marcus A. Friedrich, geb. 1968, ev. Pfarrer und Erwachsenenbildner, Bozen / Italien. Spiel- und Theater-Multiplikator: Bibliodramaleiter, Theater und Kommunikation, Musik und Bewegung, lebendiger Gottesdienst. Dissertation im Grenzbereich von Schauspiel und Liturgie „Liturgische Körper. Der Beitrag von Schauspieltheorien und -techniken in der Pastoralästhetik“, Stuttgart 2001, www.liturgie-leben.de

Dr. Wolfgang Müller, geb. 1963, Pfarrgemeinderatsreferent und Leiter der Abteilung „Gemeinde“ im Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg, Österreich-Sprecher der diözesanen Pfarrgemeinderatsverantwortlichen, Organisationsentwickler, Meditationsleiter, Absolvent der Katholischen Sozialakademie Österreichs, Clownsausbildung bei Petra Klapps (Clownfigur „Xempli“).

Ariella Pavoni, geb. 1966, Dipl. Pädagogin, Musikerin, Rhythustrainerin und Clownin, Herrenberg. Bildungsreferentin EFW – Evangelische Frauen in Württemberg. Rhythmusexperimente mit Stöcken, Trommeln und anderen Materialien. www.ariellapavoni.de

Dr.ⁱⁿ Andrea Pfandl-Waidgasser, geb. 1972, kath. Religionspädagogin, Krankenhauseelsorgerin und Erwachsenenbildnerin, Graz. Clownerie bei Helen und Henri Brugat, Udo Berenbrinker, Karin Theiss und Ursula Molitschnig. Dissertation zur clownesken Ausweitung des pastoralen Möglichkeitssinns am Beispiel der Krankenhauseelsorge mit dem Titel „Spielerischer Ernst“, Stuttgart 2011. www.weiberwandern.at

15. – 17.11.2013 St. Virgil Salzburg

Clowneske Haltung und Energie
Gefühl und Gestimmtheit

„Ein Clown, eine Clownin?“
Bilder und Assoziationen zu einer komischen Figur

16. – 19.01.2014 St. Virgil Salzburg

Aufmerksam im Augenblick
Wahrnehmung – Blick – Haltung

Clowns, „Heilige Narren“, Gaukler:
Zur Kulturgeschichte der Clownerie

„Und Sarah lachte...“ – Abraham auch
Komik in der Bibel

06. – 09.03.2014 St. Virgil Salzburg

„Sag Ja!“
Grundregeln der Improvisation
Impuls – Rhythmus – Status

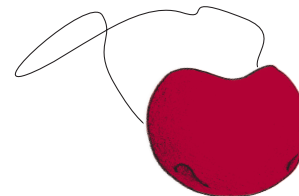
Praxisfeld: (Gemeinde)Veranstaltungen

05. – 11.04.2014 Bildungshaus Kloster Neustift, Südtirol

„Der Clown kann alles und beherrscht nichts.“
Der Sprung in den leeren Raum
Innere Freiheit – Zweite Naivität – Möglichkeitssinn

Figurenentwicklung
Spiel mit Objekten
Was macht der Clown, die Clownin in der Kirche?

Praxisfeld: Gottesdienst



01. – 04.05.2014 St. Virgil Salzburg

„Das Leichte im Schweren heben.“
Peinlichkeiten und die Lust am Scheitern

„Clownin Gott“ und Clown, Clownin Mensch?
Gottesvorstellungen und die Gottebenbildlichkeit des Menschen

Praxisfeld: Seelsorge und Kommunikation

19. – 22.06.2014 St. Virgil Salzburg

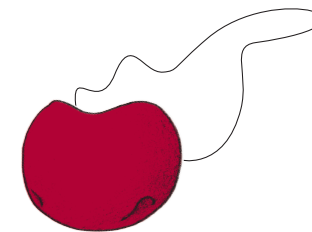
Die „Logik“ des Clownspiels
Ungleichgewicht – Kontrapunkt – Überraschung

Musik und Rhythmus
Arbeit an den eigenen Stücken

05. – 07.09.2014 St. Virgil Salzburg

Präsentation der Stücke

Auswertung
Open Stage, oder: „Ich kann auch noch ganz anders!“



Anmeldung

Schriftliche Anmeldung bitte mit tabellarischem Lebenslauf, einem Foto und einer kurzen Beschreibung der Motivation für die Teilnahme bis 23. September 2013 an:

Mag.^a Lucia Greiner
St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14
5026 Salzburg

TeilnehmerInnenzahl max. 16

DozentInnen

Der Lehrgang wird durchgängig von Dr.ⁱⁿ Gisela Matthiae geleitet. Verschiedene Inhalte werden von den weiteren DozentInnen vertieft.

Lehrgangsbeitrag 1.930,- € (zahlbar in zwei Raten)

Mit den TeilnehmerInnen wird ein Vertrag über den ganzen Lehrgang geschlossen. An- und Abmeldebedingungen gehen den Interessierten zu.

Zeitraum

November 2013 bis September 2014 (29 Seminartage)
2 Einheiten à 3 Tage, 4 Einheiten à 4 Tage und 1 Einheit à 7 Tage.
Beginn jeweils um 14:00 Uhr, Ende jeweils 12:30 Uhr.
An den Abenden wird gearbeitet.

Veranstaltungsorte

St. Virgil Salzburg, Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg
www.virgil.at (Nächtigung im hauseigenen Hotel möglich.)
Bildungshaus Kloster Neustift, Stiftstr.1, I-39040 Vahrn
www.kloster-neustift.it

Informationen

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen zum Lehrgang an:

Mag.^a Lucia Greiner, Studienleiterin

Tel: 0043 /662 /65901-536 oder mobil 0043 /664 /8584297
lucia.greiner@virgil.at / www.virgil.at/clownerie

Dr.ⁱⁿ Gisela Matthiae

Tel: 0049 /6051-472480
contact@clownin.de / www.clownin.de / www.kirchenclownerie.de

Veranstaltungsnummer: 13-0242